



## Worte wie Lichter

*Pater-Kentenich-Lesung  
August 2022*

*Schönstattbewegung Frauen und Mütter  
www.s-fm.de  
Inspiration für den Alltag*



### Heiliger Geist – Teil 6

Jetzt werden Sie mir vielleicht sagen: Das mag stimmen, dass die göttliche Liebe ähnliche Kräfte weckt wie die irdische, natürliche Liebe. Aber ich meine beifügen zu dürfen: Die göttliche Liebe weckt nicht nur Kräfte, die in uns bisher geschlummert haben; die göttliche Liebe gibt uns neue Kräfte.

Welche Kräfte sind das? Die göttliche Liebe macht uns ja im Vollsinn des Wortes zu Kindern Gottes. Ich erhalte ein neues Sein, das übernatürliche Sein. Sehen Sie, in der natürlichen Liebe erhalte ich kein neues Sein; da werden nur Kräfte geweckt, die bisher geschlummert haben. Aber die göttliche Liebe gibt mir darüber hinaus ein neues Sein, ein göttliches, ein gottähnliches Sein. Kinder des Vaters und Bräute des Heilandes werden wir durch die göttliche Liebe. So verstehen Sie auch, was das heißt, was Paulus sagt: Alles kann ich in dem, der mich stärkt.

Das will also ein Doppeltes (besagen): Es werden die reichen Liebeskräfte, die in mir verborgen sind, geweckt, und ich erhalte neue Liebeskräfte, die bisher nicht in mir waren.

Ich meine, damit hätten wir einen zweiten Vergleich gezogen zwischen der natürlichen, menschlichen, irdischen und der göttlichen, übernatürlichen Liebe. Jetzt beten wir noch einmal: „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“ Ich muss aber gleich zur Ergänzung beifügen: Das Feuer der göttlichen Liebe entzündet immer auch das Feuer der natürlichen Liebe. Nur wenn unsere natürliche Liebe, auch die eheliche Liebe, eingebettet ist in die göttliche Liebe, bleibt sie ewig jung.

Nicht wahr, von hier aus verstehen wir, woher es kommt, dass so viele, viele Ehen, (auch) hier in Amerika, plötzlich aufgelöst werden. Die Gründe verstehen wir: Von Anfang an war die Liebe Leidenschaft, aber nicht echte Liebe. Und zweitens: Die eheliche Liebe war nicht eingebettet, nicht eingewurzelt in die göttliche Liebe.

Eine größere Liebe hat niemand, als wenn er sein Leben hergibt für seine Freunde, so sagt der Heiland.<sup>1</sup> – Sehen Sie, eine größere Liebe kann ich meiner Frau nicht schenken, als wenn ich mein Leben, das heißt die Enttäuschungen meines Lebens, für sie hergebe.

Ich wiederhole, wie leicht ist es nun für mich, zu bitten: Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen! Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.<sup>2</sup> Zunächst das „Angesicht“ meines Herzens, dann zweitens das „Angesicht“ meines Familienlebens, meines häuslichen Zusammenlebens und damit auch gleichzeitig das Herz oder die Seele der Menschen, die mit mir verkehren.

<sup>1</sup> Vgl. Joh 15,13.

<sup>2</sup> Gebet aus der Tradition der Kirche, das in Ps 104,30 grundgelegt ist.

Ich meine, ich sollte noch einen dritten Vergleich ziehen, damit wir – Sie wollten sich ja künftig dem Heiligen Geist mehr widmen – die Seele aufgeschlossen machen für die Liebe des Heiligen Geistes. Wenn wir in das Reich der natürlichen Liebe hineinschauen und uns wiederum erinnern an die Zeit unserer ersten Liebe, dann verstehen wir sehr gut das Wort von der Narretei der Liebe. Nicht wahr, in solch einer Situation können wir nicht nur tausendfach, sondern millionenfach dasselbe Wort, dasselbe Bekenntnis wiederholen. Was beschwören wir? Ach, wie grenzenlos lieb wir einander haben! Und wie viele zarte Ausdrücke kommen aus unserem Mund! Die haben wir nirgendwo gelesen.

Das hat sich ja wohl schon so eingebürgert, dass man zueinander sagt: My honey<sup>3</sup>! Aber das bedeutet ja nicht viel. Aber wenn wir als Braut und Bräutigam beieinander gewesen sind, was war das für eine Sprache? Das war halt die Sprache der Liebe. (Man) wird nie müde, dasselbe Bekenntnis zu wiederholen, fast in denselben Formulierungen.

Wir dürfen nicht übersehen, dasselbe finden wir in der jenseitigen, göttlichen Liebe. Sehen Sie, wenn Heilige beten, urwüchsig beten, wie ist das zart, wie ist das innig! (Man) wiederholt tausendfach, immer wieder denselben Seufzer.

Das ist ganz schön, wenn man das einmal liest; aber nachsagen sollte man das nicht. Weshalb sagt man das nicht nach? Wo nicht dieselbe Liebe brennt, kann auch nicht derselbe Ausdruck der Liebe da sein. Ich muss meinem Herzen nur Luft machen, damit das Herz sich mit dem lieben Gott aussprechen lernt, so wie es halt das eigene Herz in seiner originellen Weise verlangt.

Beten Sie jetzt bitte noch einmal: „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“ Ich meine, jetzt hat das Gebet einen Sinn, einen tiefen Sinn. Und ich meine, wir dürften uns herzlich freuen, dass wir das überhaupt verstehen, dass wir Sinn dafür haben. Sehen Sie, wie viele Millionen Menschen, denen man dasselbe vortragen würde, die würden sagen: Kannitverstan<sup>4</sup>, das ist eine fremde Welt. Es ist eben so, wo das Innenleben, das innere persönliche Liebesleben, erstorben ist, haben wir kein Organ für die Welt der übernatürlichen Liebe.

*Fortsetzung folgt*

*J. Kentenich, aus: Am Montagabend ..., Mit Familien im Gespräch, Bd.14, 31. August 1959, S. 109ff., erschienen im Schönstatt-Verlag, Hillscheider Str. 1, 56179 Vallendar, [www.schoenstatt-verlag.de](http://www.schoenstatt-verlag.de)*

3 P. Kentenich spricht zu englischen Paare – Englischer Begriff für: Mein Liebling, mein Schatz

4 Niederländisch: Kann nicht verstehen. Anspielung auf eine Erzählung von Johann Peter Hebel.

## *Schritte*

zur persönlichen Auswertung

- Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?
- Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?
- Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## *zur Auswertung in Gruppen*

- 1 Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.  
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.  
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:  
Was nehme ich als Anregung mit?